

Kleines Licht - große Wirkung

Der Aufruf des Bundespräsidenten zur Aktion „Lichtfenster“ und der sich daran anschließende Wunsch des Vorstehers, stieß bei den Gemeindemitgliedern aus Moers-Mitte sofort auf große Resonanz.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier rief am 22. Januar zur Aktion „Lichtfenster“ auf und lud ein zu einem staatlichen Gedenken an die Corona-Toten in Deutschland. Der Bundespräsident will hiermit ein Zeichen des gemeinsamen Gedenkens setzen und symbolisch Licht in diese dunkle Zeit bringen. Er stellt seit dem 22. Januar abends gut sichtbar ein Licht in ein Fenster von Schloss Bellevue. Damit erinnert er an die vielen Toten der Corona-Pandemie und an diejenigen, die in diesen Wochen um ihr Leben kämpfen. Er setzt ein Zeichen der Anteilnahme und Solidarität mit allen Angehörigen.

Der Bundespräsident bezeichnete die brennende Kerze als ein Licht der Trauer, der Anteilnahme und des Mitgefühls. Jedes Lichtfenster solle die Menschen in unserem Land verbinden. Das Licht spende Wärme und zeige unser Mitgefühl in dieser dunklen Zeit, so Steinmeier.

Das Lichtfenster des Bundespräsidenten leuchtet vom 22. bis 30. Januar 2021 durchgehend (in der Dunkelheit). Anschließend bis zur staatlichen Gedenkfeier im April leuchtet es immer Freitagabend bis Samstagmorgen. Es gibt Lichtfenster in Schloss Bellevue, der Villa Hammerschmidt in Bonn sowie der Dienstwohnung in Berlin-Dahlem.

Diesen tief empfundenen Gedanken konnten sich die Moerser Glaubensschwestern und -brüder nicht entziehen. Es dauerte nur kurze Zeit, bis an vielen Stellen Kerzen angezündet wurden, dokumentiert durch zahlreiche Bilder.

Damit erfüllte sich der Wunsch des Vorstehers, dass sich die Gemeinde Moers-Mitte gerne an dieser Aktion beteiligt, wie es auch die Vertreter der beiden großen Kirchen in Deutschland als starkes Zeichen des Mitgefühls zugesagt haben.

Ein kleines Licht mit großer Wirkung! Diese Aktion lädt zum Mitmachen ein.

24. Januar 2021

Text: -hk-, Jutta Schwerdtfeger

Fotos: Jutta Schwerdtfeger, u.a.

